

Mitteilungen über südamerikanische Dipteren.

Von

RICHARD FREY.

(Mit 1 Tafel).

Der vorliegende Aufsatz ist während des Bestimmens und Ordnen der exotischen Dipteren-Sammlungen des hiesigen Zoologischen Museums entstanden. Es ergab sich dabei, dass in diesen Sammlungen mehrere interessante und auch einige, wie es scheint, bisher nicht bekannte Arten vorhanden waren.

Dieser Beitrag behandelt südamerikanische Arten aus der riesengrossen Familie *Muscaridae* und das hauptsächlichste Material rührt von den grossen Insekten-Sammlungen her, welche in den Jahren 1839—1840 und 1850—1851 von dem verstorbenen Professor der Zoologie an der Universität in Helsingfors, R e g i n a l d F e r d i n a n d S a h l b e r g in verschiedenen Teilen Süd-Amerikas zusammengebracht wurden.

Ein kleiner Teil fand sich in einigen Insektensendungen, die unsere Landsleute (Herr C h r. S t e n r o t h u. a.) in der finländischen Kolonie Misionés in Argentina nach dem Heimatlande gesandt haben.

Fam. MUSCARIDAE.

Subfam. *Lauxaniinae*.**Physogenia** Macq. (1847).**Physogenia vittata** Macq.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 3 Exx.; Santa Rita, August 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Physogenia ferruginea Schin.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Steganolauxania nov. gen.

Eine Gattung, die zwischen *Physogenia* Macq. und *Lauxania* s. str. steht. Mit der letzterwähnten teilt sie den ganzen Habitus, die langen, vorgestreckten Fühler mit linearem drittem Gliede, die Kopfform und den nur sanft konvexen Clypeus. Mit *Physogenia* hat sie die Ausbildung der beiden Frontorbitalborsten gemeinsam; diese sind nämlich wie bei dieser ungleich stark, die obere, stärkere steht im Stirndrittel und ist nach aufwärts gebogen, die untere ist schwächer, fast über den Fühlern stehend und einwärts gerichtet. ¹⁾

¹⁾ Man kann sich leicht in bezug auf die Richtung der Stirnborsten täuschen, besonders wenn wenig Material einer Art zu Gebote steht. Diese Borsten können nämlich bei der Präparation leicht aus ihrer natürlichen Lage gerückt werden. Aus diesem Grunde bin ich jetzt nicht ganz sicher, ob bei der von mir neulich aus Ceylon beschriebenen und mit einer gewissen Reservation zur Gattung *Paecilohetaerus* Hend. geführten Art *P. vittatus* Frey (Öfversigt af Finska Vet.-Soc. Förh. LIX, n:o 20 s. 22, 1917) die vorderen Frontorbitalborsten im Leben wirklich in der beschriebenen Weise gerichtet sind oder ob diese Lage durch Preparation hervorgerufen ist. Durch den auffallend kurzen, kaum länger als breiten, wie aufgeblasenen Thorax, das grosse, ganz flache Scutellum und den wenigstens beim ♀, kurzen, konisch zugespitzten Hinterleib entfernt sich diese Art auch von dem gewöhnlichen *Sapromyza*-typus. Bis man weiteres Material dieser niedlichen Art erhält, muss wohl die Frage über ihre systematische Stellung offen bleiben. — Die Thorax-Beborstung von *P. vittatus* ist l. c. unrichtig angegeben. Es soll heissen: 3 Dorsocentrale 1 Intraalare, 3 Supraalare, 2 Noto-pleurale, 1 Humerale, 1 Prothoracale, 1 Mesopleurale und 2 Sternopleurale.

Von diesen, beiden Gattungen, wie auch von *Pachycerina* Macq. und *Triconopsis* Hend., unterscheidet sich *Steganolauxania* durch die kurzen und breiten, nahe der Wurzel *Stegana*-artig nach unten umgebogenen Flügel und durch die schon nahe der Basis stark nach vorn geschwungene, ganz nahe an der Costa verlaufende zweite Längsader. Die Submarginalzelle wird hierdurch ausserordentlich verjüngt; zweite und dritte Längsader an der Basis zunächst stark divergierend, in der Nähe der Flügelspitze wieder einander mehr parallel. Einen ähnlichen Bau der Flügel und der Flügeladerung hat die neulich von de Meijere aus Java beschriebene, eigenthümliche *Lauxaniinen*-Gattung *Steganopsis* Meij. (Tijdschr. v. Entom. 53, 145, 1910). Diese unterscheidet sich aber von *Steganolauxania* durch das ganz anders ausgebildete, nur wenig und gleichmässig gewölbte, gerunzelte Untergesicht mit sehr breiten Backen, durch die äusserst breiten Periorbiten und die längsovalen Augen.

Die Stirn ist bei *Steganolauxania* etwa so breit wie ein Auge, parallelsichtig; die Periorbiten recht breit. Ocellare schwach, aber deutlich vorhanden, genähert; Postvertikale etwas stärker entwickelt, auf der recht scharfen Scheitelkante gelegen. Untere Augenränder divergierend, Untergesicht daher nach unten etwas breiter werdend. Clypeus in der Mitte mit schwacher, aber ziemlich spitzer Beule. Prälabrum deutlich vortretend. Wangen sehr schmal, Backen ebenfalls schwach ausgebildet. Hinterkopf oben stark ausgehöhlt, unter konvex. Augen gross, rundlich. Fühler lang vorgestreckt; erstes und zweites Glied gleichlang, erstes unten mit langer, abstehender Borste, zweites oben und nach unten mit langen Borsten; drittes Glied linear, etwa sechsmal so lang als breit, mit basaler, weisslicher, beiderseits lang gefiederter Arista.

Thorax etwas länger als breit, 2 Dorsocentrale, Acrostikalbörstchen vierreihig, wahrscheinlich 2 Sternopleurale. Scutellum beinahe so lang wie die Hälfte des Thoraxrückens, abgeplattet, nackt, mit 4 Borsten, die beiden apikalen divergierend.

Beine normal, Vorder- und Mittelschienen mit Präapikal-

börstchen. Vorderschenkel posterodorsal und posteroventral beborstet.

Flügel wie schon beschrieben. Queradern ziemlich genähert; die vordere Querader steht jenseits der Mitte der Diskoidalzelle.

Type: *Lauxania latipennis* Coq. (The Canad. Ent., Vol. 30, 279, 1898).

Heimat: Nord- und Süd-Amerika.

Steganolauxania latipennis Coq.

Brasilien: Petropolis, März 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Lauxania Latr. (1804).

Die hier erwähnten südamerikanischen Arten können in folgender Weise unterschieden werden:

1¹ Thorax ± dunkel metallisch glänzend, schwarz oder rötlich braun. Fühler rotgelb, drittes Glied etwa dreimal länger als breit. Arista gekämmt.

2¹ Flügel gelblich, an der Basis mit lichtbraunem Fleck. Alle Schenkel und Tibien schwarzbraun, Vordertarsen braun, Mittel- und Hintertarsen weisslich. Thoraxrücken und Scutellum ± rötlich braun, jedoch mit deutlichem Glanze; zwei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen etwa achtzeilig. Hinterleib in gewisser Richtung weissgrau schimmernd. Körperlänge 5—5.5 mm. **holosericea** Fabr. (?)

2₁ Flügel gelblich, ungefleckt. Beine schwarzbraun, alle Tarsen an der Basis gelblich weiss. Thoraxrücken und Scutellum metallisch schwarzblau bis rötlich; zwei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen sechzeilig. Körperlänge 4 mm.

flavipennis Fabr.

1₁ Thorax lehmgelb oder ochergelb.

2² Flügel mit braunen Flecken oder Binden.

3¹ Thorax mit braunen Längstriemen.

4¹ Thoraxrücken mit vier, Thoraxseiten mit zwei braunen Striemen. Hinterleib mit drei Reihen brauner Punkte. Flügelvorderrand breit, die Queradern und einige Flecke zwischen der dritten und vierten Längsader braun. Clypeus

mit braunem Mittelpunkt. Beine blassgelb, hintere Schienen an der Basis braun geringelt. Arista kurz gefiedert. Drei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen sechszeilig. Körperlänge 3.75 mm. *octovittata* Will.

4₁ Thoraxrücken mit zwei, Thoraxseiten mit zwei braunen Längsstriemen. Hinterleib gelb, an den zwei letzten Segmenten mit brauner Mittellinie. Flügelvorderrand und die apikale Flügelhälfte braun, die letztere mit hellen Flecken; die fünfte Längsader braun umsäumt. Clypeus ohne Mittelfleck. Beine gelb, Vorderschienen und Tarsen ganz, alle Schenkel und die Mittel- und Hinterschienen an der Spitze braun. Arista gekämmt. Zwei Dorsocentrale, etwa achtzeilige Akrostichalbörstchen. Körperlänge 6 mm.

geminata Fabr.

3₁ Thorax ungestriemt.

4² Körper einfarbig rotgelb. Flügelvorderrand und -spitze braun, die Queradern breit braun umsäumt. Beine gelb, Hintertarsen ganz, die vorderen gegen die Spitze braun. Arista gekämmt. Drei (?) Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen sechszeilig (?). Körperlänge 5 mm. *rubescens* Macq.

4₂ Hinterleib rötlich, gegen die Spitze verdunkelt, drittes und viertes Segment ausserdem mit schwarzen Flecken. Flügelvorderrand und -spitze, eine Querbinde vom Flügelvorderrande bis zum Hinterrande über der hinteren Querader, eine zweite, hinten abgekürzte Binde über der gewöhnlichen Querader, sowie ein Fleck neben der Basis des Flügelhinterrandes braun. Beine einfarbig blassgelb. Zwei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen vierzeilig (?). Körperlänge 3 mm. *leptoptera* n. sp.

2₂ Flügel ohne Zeichnungen.

3² Thoraxrücken mit sechs, Thoraxseiten jederseits mit drei braunen Längsstriemen. Stirn mit zwei braunen Längsstriemen; Clypeus mit brauner Mittellinie. Hinterleib schwarz gezeichnet. Beine gelb, die Vorder- und Mittelschenkel grösstenteils, die Hinterschenkel sowie alle Schienen an der Spitze braun. Arista pubescent. Zwei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen sechzeilig (?). Körperlänge 3.5 mm.

duodecimvittata n. sp.

3₂ Thorax ungestriemt.

4³ Scutellum an der Spitze mit zwei kleinen, schwarzen Flecken (an diesen stehen die beiden apikalen Scutellare). Einfarbig blaugelb. Arista kurz pubescent. Drei Dorsocentrale. Akrostichalbörstchen etwa sechszeilig. Körperlänge 3.75 mm. *grata* Wied.

4₃ Scutellum einfarbig gelb.

5¹ Palpen schwarz. Körper rostgelb, Thoraxrücken und Stirn jedoch mit deutlichem Glanze. Tarsenendglieder ± verdunkelt. Flügel recht intensiv rostgelb tingiert. Arista beinahe nackt. Beborstung lang und stark: drei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen sechszeilig, eine Praescutellare, zwei Intraalare, zwei Sternopleurale. Körperlänge 5 mm.

chilensis Schin.

5₁ Palpen gelb. Körper einfarbig matt bräunlich gelb, Beine und Fühler blasser. Flügel schwach grau-gelblich. Arista beinahe kurz gefiedert. Beborstung kurz: zwei Dorsocentrale, Akrostichalbörstchen etwa sechszeilig, nur eine Sternopleurale. Körperlänge 2.75 mm. *ferdinandi* n. sp.

Lauxania (Caliope) holosericea Fabr. (?).

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Lauxania (Caliope) flavipennis Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 5 Exx. (F. Sahlberg).

Lauxania (Minettia) octovittata Will.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 3 Exx. (F. Sahlberg).

Lauxania (Sapromyza) geminata Fabr.

Brasilien: Santa Rita in der Provinz Rio Janeiro, August 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Lauxania (Sapromyza) rubescens Macq.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Lauxania (Sapromyza) leptoptera n. sp. Flügel Fig. 1.
Gleicht dem Äusseren nach einer *Palloptera*.

♂. Der ganze Körper rötlich gelb. Kopf blassgelb; Stirn in der Mitte schwach glänzend, etwa $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie ein Auge, mit kleinem, schwarzem Ocellarleck. Ocellare recht stark, genähert. Die zwei Frontorbitale stark, aufwärts gebogen. Augen ziemlich klein, rundlich. Mundrand schwach vortretend. Die beiden basalen Fühlerglieder schwarzbraun, kurz, das dritte Glied leider abgebrochen. Palpen gelb.

Thoraxrücken rötlich gelb, glänzend, mit zwei schmalen, dunkleren Striemen. Thoraxbeborstung recht schwach, wie schon in der Tabelle angegeben, hinzuzufügen ist, dass nur eine Sternopleurale vorhanden ist. Schildchen rotgelb, glänzend, ziemlich klein, schwach gewölbt, mit vier Randborsten, die beiden apikalen konvergierend.

Hinterleib rötlich, glänzend, schwarzhaarig, gegen die Spitze etwas verdunkelt. Am dritten Segment sieht man jederseits einen grösseren, äusseren und einen kleinen, inneren, schwarzglänzenden Makel und am vierten Segment zwei undeutlicheren Seiten- und einen Mittelfleck. Hypopygium klein, gelbrot.

Beine einfarbig blassgelb. Alle Schienen mit deutlicher Präapikalborste. Vorderschenkel posterodorsal und posteroventral mit schwachen Borstenreihen:

Flügel ungewöhnlich schmal, mit den schon beschriebenen Zeichnungen. Die Mittelbinde erweitert sich fleckenartig am Flügelhinterrand. Die Queradern einander ziemlich genähert. Schwinger weisslich. Die dritte und vierte Längsader gegen die Spitze stark divergierend. Die hintere Querader fast doppelt so lang wie der letzte Abschnitt der fünften Längsader.

Körperlänge circa 3 mm.

Flügelänge circa 3 mm.

Breite der Flügel circa 1.1 mm.

Diese hübsch gezeichnete Art erinnert betreffs der Flügelzeichnung und Hinterleibsfarbe wohl am meisten an *L. ame-*

ricana Wied. Nach der Beschreibung *Wiedermanns* zu urteilen, ist diese letztere Art jedoch merklich grösser, ohne Striemen am Thorax und Flecken am Abdomen und entbehrt auch dem bei *L. leptoptera* vorhandenen, isolierten Fleck nahe der Basis des Flügelhinterrandes.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Type N:o 4501 in Mus. Zool. Helsingfors.

***Lauxania (Sapromyza) duodecimvittata* n. sp.**

Eine durch den mit zwölf scharfen, fast gleichstarken braunen Striemen gezeichneten Thorax und die ungefleckten Flügel sehr leicht kenntliche Art, die ich mit keiner bisher beschriebenen amerikanischen *Lauxania* identifizieren kann.

♀. Grundfarbe des Körpers ziemlich matt lehmgelb. Stirn etwa so breit wie ein Auge. Augen ziemlich gross, etwas quadratisch. Untergesicht am Mundrande jederseits mit einem braunen Fleck, ausser der in der Tabelle schon erwähnten braunen Mittelstrieme. Fühler kurz an der Basis schwarzbraun; das dritte Glied bräunlich, rektangulär, kaum $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. Arista deutlich pubescent. Maxillarpalpen schwarz.

Sternopleuren mit, wie es scheint, nur einer Borste. Scutellum gelb, jederseits mit einem recht grossen, schwarzbraunen Makel. 4 Scutellare, die basalen konvergierend, die apikalen divergierend.

Hinterleib gelb, an allen Segmenten mit bandförmigen, braunen Seitenflecken und kleineren, quadratischen bis mehr triangulären Mittelflecken.

Flügel schwach gelblich tingiert. Dritte und vierte Längsader parallel. Queradern nicht besonders genähert. Hintere Querader nur wenig länger als der letzte Abschnitt der fünften Längsader. Schwinger gelb.

Körperlänge circa 3.5 mm.

Flügelänge circa 3.4 mm.

Breite der Flügel circa 1.5 mm.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Type N:o 4502 in Mus. Zool. Helsingfors.

Lauxania (Sapromyza) grata Wied.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Lauxania (Sapromyza) chilensis Schin.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 3 Exx. (F. Sahlberg).

Lauxania (Sapromyza) ferdinandi n. sp.

Zu dem in der Tabelle erwähnten, sei noch hinzugefügt:

♂. Thorax und Kopf matt bräunlich gelb, mit schwacher graulicher Bestäubung. Der auffallend kurze Hinterleib mehr lehmgelb und unbedeutend glänzend.

Stirn einfarbig gelblich braungrau, fast quadratisch, schmaler als ein Auge. Untergesicht etwas lichter, grau bestäubt; Mundrand nicht vortretend. Augen recht gross, rundlich. Fühler blass graugelb, das dritte Glied kurz rektangulär, kaum etwa zweimal so lang als breit. Arista lang pubescent.

Die beiden basalen Scutellare konvergent, die apikalen wahrscheinlich divergent.

Hinterleib kurz und breit, nicht länger als der Thorax. Die mittleren Sternite am Rande mit feinen, aber deutlichen, schwarzen Börstchen. Hypopygium sehr klein, ohne hervortretende Teile.

Alle Schienen mit langer Präapikale. Vorderschenkel posteroventral mit recht langen, posterodorsal mit kürzeren schwarzen Borsten. Mittel- und Hintertarsen vielleicht distal etwas verdunkelt.

Die Flügellängsadern ziemlich steil. Die dritte und vierte Längsader vollkommen parallel. Die hintere Querader beinahe $1\frac{1}{2}$ -mal länger als der letzte Abschnitt der fünften Längsader. Schwinger rotgelb.

Körperlänge circa 2.75 mm.
 Flügellänge circa 2.5 mm.
 Breite der Flügel circa 1 mm.

Unter den am nächsten ins Betracht kommenden, ganz gelben amerikanischen *Lauxania*-Arten, scheint *L. (Sapromyza) sordida* Wied. grösser und deutlich glänzend zu sein, mit weisslichen Angenträndern. *S. plantaris* Thoms. ist ebenfalls bedeutend grösser mit ganz schwarzen, hinteren Tarsen; *S. bispina* Loew (? = *connexa* Say) und *S. tenuispina* Loew haben wahrscheinlich andere Beborstung und vortretende Genitallamellen beim ♂; *L. (Minettia) fumipennis* Mel. ist viel grösser und hat braun getrübe Flügel und wahrscheinlich eine andere Schildchen-Beborstung (von *Minettia*-Typus). *S. pallens* Blanch. ist auch eine andere, grössere, mehr glänzende Art.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlb erg).

Type N:o 4503 in Mus. Zool. Helsingfors.

Pseudogriphoneura Hend. (1907).

Pseudogriphoneura elegantula n. sp.

♀. Kopf blassgelb. Die schmalen, vorn etwas konvergierenden Periorbitalen grau bestäubt und schmal schwarzbraun umrandet. Um die Ocellen und an der unteren Augenecke ein schwarzbrauner Fleck. Stirn vorne lotrecht abfallend, keinen Stirnwinkel bildend. Die rotbraunen Augen unten spitz ausgezogen und am Hinterrande stark ausgeschweift. (Die Frontorbitale sind leider zerstört). Fühler mittellang, blassgelb; das dritte Glied $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit; Arista bräunlich, beiderseits lang gefiedert. Maxillarpalpen schwarz.

Thoraxrücken matt rotgelb mit drei breiten, dunkler aschbraun gefärbten Längsstriemen. Schultern und Thoraxseiten blassgelb, letztere mit einer vor der Flügelbasis bis zu den Mittelhöften laufenden, schwarzbraunen Querbinde. Zwei Dorsocentrale, eine Praescutellare, Akrostichalbörstchen etwa

sechszellig, drei Supraalare, zwei Notopleurale, eine Humerale, eine Prothoracale, eine Mesopleurale, eine Sternopleurale. — Scutellum gross, abgeplattet, an der Basis rotgelb, am Aussenrande von eigentümlicher aschblauer Farbe, mit zwei konvergierenden, basalen und zwei parallelen, apikalen Randborsten. Hinterrücken jederseits mit einem schwarzbraunen Fleck.

Hinterleib rotgelb, an dem zweiten bis fünften Segment mit grossen, doppelfarbigen Seitenflecken; diese sind nämlich jederseits an jedem Segmente vorn weiss, hinten rein schwarz. Das fünfte Segment in der Mitte und das sechste Segment gänzlich weiss. Die Hinterränder der Tergite mit kurzen, schwarzen Börstchen.

Beine einfarbig blassgelb. Die beiden Borstenreihen an der Hinterseite der Vorderschenkel stark.

Flügel schwach blassgelb tingiert. Die hintere Querader unbedeutend länger als der letzte Abschnitt der fünften Längsader. Schwinger weissgelb.

Körperlänge circa 4 mm.

Flügelänge circa 4 mm.

Breite der Flügel circa 1.8 mm.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).
Type N:o 4504 in Mus. Zool. Helsingfors.

Ritaemyia nov. gen.

Von dem allgemeinen Aussehen einer *Sapromyza*, die Stirnform am nächsten wie bei *Pseudogriphoneura* Hend., von diesen wie von allen verwandten Gattungen aber sogleich durch die beiden ganz ausserordentlich stark genäherten Flügelqueradern unterschieden.

Augen ziemlich gross, oval, unten jedoch nicht zugespitzt oder am Hinterrande ausgeschweift. Kopf etwa zweimal so hoch wie lang, wenigstens so breit wie der Thorax. Stirn schmal, schmaler als ein Auge, parallelsichtig, beinahe zweimal

so hoch wie breit; die Stirn überragt im Profil kaum merkbar die Augen, geht vielmehr allmählig in die Ebene des Clypeus über. Periorbitalen schmal, den Augen genähert. Die beiden Frontorbitale stark, aufwärts gerichtet, die untere steht in gleicher Distanz von der oberen wie von der Fühlerbasis. Ocellare ziemlich schwach, hinter der ersten Ocelle stehend, genähert. Postvertikale recht stark, konvergierend, in einfacher Ocellendistanz hinter den Punktaugen inseriert. Die Vertikalborsten normal. Stirn übrigens ohne auffallende Behaarung.

Die Stirnspaltenäste verlaufen mit den Augenrändern parallel, nach unten divergierend und lassen bloss schmale Wangen frei. Clypeus flach, im Profile gerade, in der Mitte seicht kielförmig gewölbt. Prälabrum nur wenig sichtbar. Mundrand nicht vortretend. Hinterkopf oben für den Thorax ausgehöhlt.

Fühler kurz, in der Kopfmittle inseriert, die beiden ersten Glieder sehr kurz, das dritte Glied eiförmig mit abgerundeter Spitze, etwa $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit. Arista pubescent. Maxillarpalpen normal.

Thorax schwach gewölbt, wenig länger als breit. Beborstung (beim Typus leider etwas beschädigt, so dass dieses nicht ganz sicher angegeben werden kann): eine Präescutellare, zwei Dorsocentrale, drei Supraalare, zwei Notopleurale, eine Humerale, eine Prothoracale, eine Mesopleurale, zwei Dorsocentrale. Scutellum klein, schwach gewölbt, mit vier Randborsten.

Hinterleib wie bei *Sapromyza*. Hypopygium klein, am Bauche eingebogen.

Beine mittellang. Alle Schienen mit deutlicher Präapikalborste. Vorderschenkel auf der Hinterseite mit zwei Borstenreihen. Mittelschienen ventral mit einem langen Enddorn.

Die Flügelcosta reicht bis zur der vierten Längsader. Die dritte und vierte Längsader sind annähernd parallel, gegen die Spitze unbedeutend konvergierend. Die gewöhnliche Querader ist stark gegen die Flügelmitte hinaufgerückt, so dass sie weit jenseits der Mündung der ersten Längsader

und ganz vor der Spitze der Diskoidalzelle steht. Die gewöhnliche Querader wird hierdurch auch der hinteren Querader ausserordentlich stark genähert, sodass diese beiden Queradern in der Flügelmitte fast eine gemeinsame Zickzacklinie darstellen. Die hintere Querader fast doppelt länger als der letzte Abschnitt der fünften Längsader.

Type: *Ritaemyia approximatonevis* n. sp.

Heimat: Süd-Amerika.

***Ritaemyia approximatonevis* n. sp.** Flügel Fig. 2.

♂. Dunkel rostgelb, kaum glänzend, Fühler, Scutellum und Beine einfarbig blassgelb. Stirn lehmgelblich, Clypeus weiss schimmernd. Maxillarpalpen gelb. Hinterleib apikalwärts ein wenig dunkler, braungelb, schwarz haarig; die Hinterränder der Segmente mit feinen Börstchen.

Flügel glashell, die Flügelbasis mit Ausnahme von dessen Hinterteil, der ganze Flügelvorderand (die Vorderrand- und Randzellen einschliessend) und in unmittelbarer Fortsetzung die Flügelspitze bis zur Mitte der ersten Hinterrandzelle intensiv braun gefärbt. Über die beiden Queradern geht ferner eine intensiv braune, schmale Querbinde durch die Mitte der Flügel, unmittelbar hinter der Costalbinde beginnend und bis zum Flügelhinterrand laufend. Schwinger blassgelb.

Körperlänge circa 3.75 mm.

Flügelänge circa 3.5 mm.

Breite der Flügel circa 1.25 mm.

Brasilien: Santa Rita in der Provinz Rio Janeiro, August 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Type N:o 4505 in Mus. Zool. Helsingfors.

***Camptoprosopella* Hend. (1907).**

***Camptoprosopella vulgaris* Fitch.**

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Subfam. *Nerinae*.**Telostylus** Bigot (1859).**Telostylus vittatus** Wied.

Brasilien, Boa Sorta, September 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Nerius Fabr. (1805).**Nerius ochraceus** Schin.

Brasilien, Petropolis, März 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Die Beschreibung Schiner's stimmt recht gut mit diesem Exemplar überein, nur sind die Thoraxseiten nicht ochergelb, sondern mit violettgrauer Bestäubung überzogen. Der Hinterleib ist ebenfalls dunkel violettgrau mit deutlicher, gelblicher Rückenlinie. Die mittleren Abdominaltergite sind am Hinterrande schmal weissgelb gerandet. Das Scutellum trägt zwei, parallele, recht kurze Randborsten.

Subfam. *Drosophilinae*.**Curtonotum** Macq. (1844).**Curtonotum gibbum** Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, Januari 1851, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Drosophila Fall. (1823).**Drosophila flavopilosa** n. sp.

Eine einfarbig gelbe Art, die durch die intensiv gelbe Farbe der Behorstung und Behaarung des ganzen Körpers wohl ziemlich leicht wieder zuerkennen sein wird.

♀. Kopf und Thorax matt strohgelb, ohne Glanz. Stirn querrektangulär, auffallend stark lotrecht abfallend, etwa 1 ½-mal so breit wie ein Auge; die gelbe Stirnbeborstung

normal. Fühler klein, einfarbig strohgelb; das dritte Glied etwa zweimal so lang wie breit; Arista gelbbraunlich, oberseits mit etwa fünf, unten mit etwa drei langen Kammstrahlen. Eine längere, bräunlichgelbe Mundvibrisse. Maxillarpalpen gelb.

Thoraxrücken schwach braungräulich bestäubt Thoraxbeborstung gelb: zwei Dorsocentralborsten, eine Praescutellare? (zerstört), etwa sechszeitige Akrostichhalbborstchen, zwei längere und zwei kürzere Sternopleurale. Scutellum mit zwei basalen, divergierenden und zwei apikalen, gekreuzten, gelben Randborsten.

Hinterleib heller strohgelb als der Thoraxrücken, ohne Bestäubung und mit schwachem Glanze, fein gelbhaarig.

Beine einfarbig blassgelb, braungelb haarig.

Flügel deutlich, gleichmässig gelblich tingiert. Die zweite, dritte und vierte Längsader alle drei annähernd parallel; die dritte fast genau an der Flügelspitze mündend. Die kleine Querader vor der Mitte der Diskoidalzelle. Abstand der beiden Queradern von einander wenigstens zweimal grösser als derjenige der hinteren Querader vom Flügelrande. Die hintere Querader beinahe so lang wie ihr Abstand vom Flügelrande. Schwinger gelb.

Körperlänge circa 2.75 mm.

Flügelänge circa 2.75 mm.

Breite der Flügel circa 1.1 mm.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Type N:o 4506 in Mus. Zool. Helsingfors.

Subfam. *Geomyzinae*.

Rhinoëssa Loew (1862).

Rhinoëssa albula Loew.

Brasilien: Rio de Janeiro, i. J. 1840, 1 ♀-Ex. (F. Sahlberg).

Das Exemplar stimmt mit der Beschreibung L o e w's dieser bisher nur aus Nord-Amerika bekannten Art sehr gut überein, ebenso mit der von M e l a n d e r in seinen Übersicht der amerikanischen *Rhinoëssa*-Arten (A Synopsis of the Dipterous Groups Agromyzinae, Milichiinae, Ochthiphilinae and Geomyzinae, Journ. New-York Ent. Soc. XXI, 1913) gelieferten. Nur sind die Beine etwas heller gefärbt, die Schenkel fast einfarbig weissgelb, nur oben unbedeutend verdunkelt. Wahrscheinlich ist das Exemplar nicht völlig ausgefärbt.

Diese Gattung war meines Wissens bisher aus Süd-Amerika nicht bekannt.

Subfam. *Milichiinae*.

Siphonomyiella nov. gen.

Stirn parallelrandig, fast quadratisch oder vielleicht etwas höher als breit, unbedeutend breiter als ein Auge, ohne deutliches Stirndreieck, eben. Die drei Punktaugen liegen etwa in Ozellendistanz von der scharfen Scheitelkante in einem kleinen, gleichseitigen Dreieck. Stirn im Profil nicht vortretend.

Kopfborstung: Unmittelbar auf der oberen, scharfen Scheitelkante stehen jederseits eine seitlich gerichtete (divergierende) Vertikalborste und in der Mitte die beiden starken, ziemlich genäherten, gekreuzten Postvertikalen. Vor der Scheitelkante steht jederseits eine konvergierende, schwächere, innere Vertikalborste. Das starke, nach vorn gebogene und divergierende Ozellarborstenpaar steht zwischen den Punktaugen. Stirn übrigens unmittelbar an dem inneren Augenrande jederseits mit 3 nach aussen gebogenen, oberen und 2 nach innen gebogenen, unteren Frontorbitalborsten. Auf der Stirnmitte über den Fühlerwurzeln und vor den Ozellen je ein Paar äusserst kurzer, winziger Kreuzbörstchen.

Augen gross, rundlich, nackt. Das Untergesicht sehr kurz, deutlich etwas ausgehöhlt, der seitliche Mundrand wie-

der ein wenig vortretend. Lunula verdeckt. Stirnspaltenäste fast ganz bis nach unten ziehend. Der von ihnen eingeschlossene Raum am Untergesicht ungefähr quadratisch. Peristomalien mit kurzen Börstchen besetzt, das vorderste derselben bildet jederseits eine kleine Vibrisse. Kopf unten fast gerade abgestutzt; die Backen schmal, kaum $\frac{1}{5}$ der Augenhöhe. Hinterkopf flach und eben, unten nicht gepolstert.

Fühler merklich kürzer als das Untergesicht, verhältnismässig klein, nicht vorgestreckt, an der Augenmitte inseriert. Erstes Glied sehr kurz, zweites beinahe die Hälfte des dritten lang; drittes Glied kurz, quer-oval, deutlich etwas breiter als lang. Arista basal inseriert, deutlich zweigliedrig und dicht pubescent, jedoch durch diese Pubescenz nicht besonders dick erscheinend.

Clypeus nicht sichtbar. Rüssel chitiniert, lang und dünn, circa dreimal so lang wie die Kopflänge; die Endhälfte knieartig zurückgebogen. Maxillarpalpen verlängert, kaum kürzer als die Kopflänge, schmal, linear, gegen die Spitze schwach verdickt, unten und an der Spitze deutlich, schwarz beborstet.

Thoraxrücken länger als breit. Schildchen ziemlich breit, halboval. Beborstung: 1 Humerale, 2 Notopleurale, 2 Supraalare, 1 (?) Präsuturale, Dorsocentrale ? (der Mittelrücken ist beschädigt), 4 Scutellare, 2 Sternopleurale nebeneinander.

Hinterleib beim ♂ etwa so lang wie der Thorax und ebenso breit, von ovalem Umriss, am zweitem und dritten Segmente am breitesten. Alle Segmente annähernd gleichlang. Hypopygium sehr klein, oval.

Beine mittelstark, die Schenkel etwas dicker als die Schienen. Alle Schienen und Tarsen normal, nicht verbreitert. Schenkel ventral mit einigen Börstchen. Schienen ohne deutliche Präapikalbörstchen.

Flügelcosta an der Basis zweimal unterbrochen, aber ohne vorspringenden Lappen; Costa bis zur Mündung der vierten Längsader reichend. Subcosta einfach, im ersten Drittel der Costa und bedeutend vor der kleinen Querader mündend. Die 2., 3. und 4. Längsader annähernd parallel

und fast gerade. Vierte Längsader nicht schwächer als die übrigen. Die Queradern deutlich etwas genähert, nicht schief gestellt. Zweite Basal- und Analzelle klein. Analader fehlt. Axillarlappen deutlich entwickelt.

Type: *Siphonomyiella rufula* n. sp.

Heimat: Süd-Amerika.

Diese neue Gattung gehört zur Untergruppe *Madizina* der *Milichiinen* und steht unzweifelhaft der Gattung *Aldrichiomyza* Hend. (Entomol. Mitteilungen, 1914; = *Aldrichiella* Hend. Wien. Ent. Zeit. XXX, 1911, nec Waugh 1903) aus Nord-Amerika am nächsten. Mit dieser Gattung teilt sie die fast viereckige Stirn, den langen, geknickten Rüssel, die verlängerten, \pm linearen, beborsteten Maxillarpalpen, die deutlich zweigliedrige, pubescente Arista, die unbehaarte Costa und die nicht verbreiteten Schienen.

Siphonomyiella weicht aber anderseits scharf von *Aldrichiomyza* ab, besonders durch in ganz andererweise gebauten Kopf, die nicht vorspringende Stirn, die grossen Augen, die schmalen Backen, das querovale dritte Fühlerglied, die Stellung der Queradern und durch die bis zur vierten Längsader reichende Costa.

Von *Phyllomyza* Fall., *Cacoxenus* Loew, *Pseudomyza* Strobl, *Stomosis* Mel. und *Neophyllomyza* Mel. weicht *Siphonomyiella* durch die zweigliedrige Arista, die verlängerten und deutlich beborsteten, schmalen Palpen, andere Stirnbeborstung u. s. w. ab.

***Siphonomyiella rufula* n. sp.** Kopfprofil Fig. 3, Flügel Fig. 4.

♂. Kopf glänzend rotgelb. Fühler rotgelb, das dritte Glied oben schwach dunkler gerandet. Arista bräunlich. Ein rundlicher Fleck um die Ozellen braun. Maxillarpalpen matt rotgelb. Rüssel glänzend rotgelb; an dessen Kniee ein schwarzer Makel.

Thoraxrücken und Scutellum rotbraun, die Thoraxseiten schwarzbraun glänzend.

Hinterleib glänzend schwarzbraun, anliegend kurz schwarzhaarig; das erste Segment beinahe ganz gelbrot, das zweite

und dritte Segment jederseits an der Basis mit einem lineären, gelbroten Fleck; auch das letzte Segment rotbräunlich.

Beine einfarbig rotgelb.

Flügel schwach gelblich tingiert. Costa etwas dunkler, bräunlich. Schwinger rotgelb, mit dunklerem Knopfe.

Körperlänge circa 1.5 mm.

Flügelänge circa 1.4 mm.

Brasilien: Rio de Janeiro, i. J. 1840, 1 ♂-Ex. (F. S a h l b e r g).

Type N:o 4507 in Mus. Zool. Helsingfors.

Subfam. *Chloropinae*.

Steleocerus Beck. (1910).

Steleocerus neotropicus Beck var. **flavifrons** n. var.

Ein Exemplar aus Rio Janeiro, i. J. 1840 (F. S a h l b e r g).

Dieses stimmt mit der Beschreibung B e c k e r's von *St. neotropicus* gut überein, weicht aber in folgenden zwei Punkten ab:

Die Stirn ist mattgelb mit grossem, glänzend rotgelben Scheiteldreieck, welches nur am Scheitel, hinter den Ocellen schwarz gefärbt ist, wie die schwarze Hinterkopffläche.

Die Beine sind ebenfalls heller als bei der Hauptform, fast einfarbig rostgelb, mit in der Mitte schwach verdunkelten Tibien und rostbraunen Vordertarsen.

Die Fühler, welche B e c k e r in seiner Beschreibung gar nicht erwähnt, sind beim vorliegenden Exemplar einfarbig rotgelb; die dicke, an der Spitze unten eingeschnittene Arista ist braungelb, an der Basis schwarz.

Körperlänge circa 3.6 mm.

Type N:o 4508 in Mus. Zool. Helsingfors.

Homalura Meig. (1826).**Homalura stenrothi n. sp.**

Eine ungewöhnlich grosse, matt braunrote, stark punktierte Art.

Kopf gross und breit; die Grundfarbe lederartig gelbbraun. Stirn reichlich zweimal so breit wie ein Auge, im Profil etwa $\frac{2}{3}$ der Augenzlänge vortretend, ganz eben; das Scheiteldreieck gross, an der Basis jederseits die Augen und mit der Spitze den scharfen Stirnvorderrand erreichend, lederartig gelblich glänzend, mit brauner Mittelstrieme, bräunlichen, unregelmässigen Seitenflecken und mit starken, undicht gestellten Hohlpunkten besetzt; die Ozellenflecke schwarz. Untergesicht stark zurückweichend; die recht breiten Backen eingebuchtet, gräulich. Hinterkopf jederseits hinter den Augen mit zwei grossen, braunen Makeln, die obere dunkler, fast schwärzlich gefärbt. Die basalen Fühlerglieder rotbraun, das dritte Glied ? (fehlt dem Typus): Maxillarpalpen schwarzbraun.

Thoraxrücken lederartig gelb, mit drei sehr breiten, matt braunroten Striemen, so dass man auch sagen kann, dass der Thoraxrücken braunrot und mit zwei schmalen, gelblichen Striemen in der Mitte und jederseits mit einer gelblichen von den gelben Schultern über die Flügelwurzel bis zum Scutellum verlaufenden Strieme versehen ist. Schildchen schmutzig gelblich mit 2 unscheinbaren Apikalbörstchen. Thoraxrücken und Scutellum stark runzelig punktiert, so dass sie wie fein körnig erscheinen, äusserst kurz hell pubescent. Thoraxseiten schmutzig gelblich, mit schwarzbräunlichen Makeln und einer Strieme am unteren Rande der Mesopleuren.

Hinterleib rotgelblich, die Tergiten in der Mitte etwas dunkler, bräunlich.

Beine gelbbraun, Kniee und Schenkel an der Basis vielleicht etwas lichter, gelblich; Vorderhüften braun. Behaarung der Beine weisslich.

Flügel etwas gräulich, mit gelblichen Adern. Schwinger hell wachsgelb.

Körperlänge circa 6.5 mm.

Flügelänge circa 5 mm.

Nord-Argentina: Misiones, Colonia finlandesa bei Bonpland, 8. Oktober 1906, 1 Ex. (C h r. S t e n r o t h).

Type N:o 4509 in Mus. Zool. Helsingfors.

Chlorops Meig. (1803).

Chlorops cinereo-micans n. sp.

Durch den einfarbig schwarzen Thoraxrücken kommt diese Art unter den bisher bekannten südamerikanischen *Chlorops*-Arten den Arten *fossulata* Loew, *coeruleifrons* Beck., *foliata* (Beck.) und *pubicollis* Beck. am nächsten; unter diesen weicht *pubicollis* Beck. sogleich durch gelbe Palpen ab; *coeruleifrons* Beck. und *foliata* (Beck.) haben braune Palpen und einen schwarzen Kopf mit einem glänzend blauschwarzen Scheiteldreieck. *Chl. fossulata* Loew hat wie die neue Art schwarze Palpen, unterscheidet sich aber leicht durch schwärzlichen Kopf mit grossem, glänzend schwarzem Scheiteldreieck. *Chl. cinereo-micans* scheint ausserdem von allen den genannten Arten durch den deutlich grau bereiften Thoraxrücken abzuweichen.

♂. Kopf matt rotgelb. Stirn schmal, etwas schmaler als ein Auge, matt rotgelb; Scheiteldreieck ziemlich schmal, länggestreckt triangulär, glänzend rotbraun, vorn in eine lange Spitze auslaufend, die Fühlerbasis bei weitem nicht erreichend, mit deutlicher Mittelfurche. Backen schmal, linear, rotgelb. Untergesicht mit kleinem Mittelkiel, rotgelb. Fühler rotgelb; drittes Glied ziemlich gross, kreisrund, mit braunem Vorderrande und dunkler, kurz behaarter Arista. Augen gross, nackt. Maxillarpalpen schwarz.

Thoraxrücken und Schildchen einfarbig schwarz, ein wenig glänzend, deutlich weissgrau schimmernd, überall kurz, anliegend schwarzgrau behaart, dadurch punktiert erscheinend. Scutellum gewölbt, mit zwei längeren, schwarzen Apikalborsten. Die Thoraxseiten unten schwarzglänzend, die oberen Teile, sowie die Schulterbeulen rotbraun.

Hinterleib schwarz, glänzend.

Beine hell ockergelb, ebenso die Hüften, nur die Schenkel in der Mitte breit braun.

Flügel glashell, mit ziemlich hellen Adern; dritte Längsader deutlich aufwärtsgebogen, von der vierten divergierend; die Entfernung der Queradern von einander ein wenig länger als die hintere Querader. Schwinger weiss.

Körperlänge circa 3-mm.

Flügelänge circa 2.2 mm.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).
Type N:o 4510 in Mus. Zool. Helsingfors.

Leptotrigonum Beck. (1912).

Leptotrigonum coeruleifrons n. sp.

Von dieser südamerikanischen Gattung sind bisher zwei Arten, *obscurum* Schin. und *cuneatum* Beck. bekannt gewesen. Diese neue Art aus Brasilien schliesst sich betreffs der Körperfarbe der erstgenannten nahe an, ist aber kleiner, mit viel weniger ausgezogene Stirn und einem ganz anders gefärbten, metallisch blauglänzenden Scheiteldreieck.

♀. Kopf rotgelb; Stirn matt rotgelb, kaum um die Hälfte des horizontalen Augendurchmessers vorstehend, etwa so breit wie ein Auge, mit einem fast bis zu den Fühlern reichenden, beinahe gleichbreiten, sehr schmalen, und langgestreckten, metallisch blauglänzenden Scheiteldreieck, das etwas über die Stirnfläche erhaben und mit einigen groben Punkten und einer Mittelfalte versehen ist. Die unteren Augenränder sowie die Backen sind weisslich schimmernd. Oberer Mundrand rotbraun. Fühler rotgelb; das dritte Glied leicht halbmondförmig geschwungen, etwa dreimal so lang wie breit, rotgelb, in dem Spitzendrittel schwarz; Arista weiss, mit wachsgelber Basis. Augen nackt, ziemlich gross, rundlich. Maxillarpalpen bräunlich.

Thoraxrücken mattschwarz, mit zwei feinen, grauen

Längslinien; von der Flügelbasis bis zu den Schultern jederseits eine weissgrau schimmernde Strieme. Die Mesopleuren rötlich, die Ptero- und Sternopleuren glänzend schwarz. Scutellum mattschwarz, mit zwei Apikalborsten.

Hinterleib langgestreckt, einfarbig pechbraun. Beine, inclusive die Hüften, gelb; die Schenkel mit Ausnahme der äussersten Basis und Spitze braunschwarz; die Hinterschienen in der Mitte mit einem schwachen braunen Ringe; die Vordertarsen fast ganz und gar sowie die Tarsenendglieder der übrigen Beinpaare etwas gebräunt.

Flügel schmal, ziemlich intensiv bräunlich tingiert, mit geraden dunklen Adern; zweite Längsader lang. Schwinger elfenbeinweiss.

Körperlänge circa 3.5 mm.

Flügelänge circa 2.75 mm.

Breite der Flügel circa 1 mm.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).
Type N:o 4511 in Mus. Zool. Helsingfors.

Hippelates Loew (1863).

Hippelates proboscideus Willist.

Chili: Valparaiso, 15.—28. Dezember 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Hippelates peruanus Beck.

Nord-Argentina: Misiones, Colonia finlandesa bei Bonpland, 18. Juli 1906, 1 Ex. (C h r. S t e n r o t h).

Das Exemplar repräsentiert die von B e c k e r (Chloropidae, Ann. Mus. Nat. Hung. X, 1912) erwähnte Varietät mit bis auf die beiden ersten Segmente und die Hinterleibspitze ganz schwarzem Hinterleib.

Melanochaeta Bezzi (1906).

Melanochaeta ruficollis n. sp.

Steht *M. sublineata* Beck. aus Paraguay sehr nahe, und

unterscheidet sich von derselben nur durch den fast einfarbig rotgelben Thorax, den oben ganz und gar glänzend schwarzbraunen Hinterleib und die gelben Vorderbeine, an denen nur die Tarsen gegen die Spitze schwach gebräunt sind.

♂. Kopf ganz rotgelb, auch der Hinterkopf. Stirn unbedeutend breiter als ein Auge, mit einem grossen, glänzend gelben Scheiteldreieck. Fühler gelb, das dritte Glied auf der Aussenseite oben gebräunt; Arista schwarz, verdickt, ziemlich stark pubescent. Backen recht schmal. Rüssel und Maxillarpalpen gelb.

Thoraxrücken und Scutellum, wie es scheint, einfarbig glänzend rotgelb, ebenso die Thoraxseiten.

Hinterleib oben dagegen einfarbig glänzend schwarz- oder pechbraun; der Bauch mehr ins Rötliche spielend.

Beine und Hüften einfarbig gelb, nur die Vordertarsen vielleicht gegen die Spitze ein wenig gebräunt.

Flügel schwach gelblich glänzend, mit blassgelben Adern; der zweite und dritte Costa-Abschnitt fast gleich lang. Schwinger blassgelb.

Körperlänge circa 1.7 mm.

Flügelänge circa 1.5 mm.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).
Type N:o 4512 in Mus. Zool. Helsingfors.

Subfam. *Sciomyzinae*.

Thecomyia Perty (1830).

Thecomyia limbata Wied.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Subfam. *Ortalidinae*.

Tribus *Richardiini*.

Setellia Rob.-Desv. (1830).

Setellia pernix Gerst.

Brasilien, 1 Ex. (P i p p i n g s k i ö l d).

Hemixantha Loew (1873).**Hemixantha longipes** Hend.

Brasilien: Petropolis, März 1840, 1 ♀-Ex. (F. Sahlberg).

Bisher war von dieser Art nur ein, ebenfalls weibliches Exemplar aus Brasilien bekannt. Dieses zweite Exemplar weicht in einigen Punkten betreffs der Flügelzeichnung und in der Körpergrösse von dem zuerst bekannten ab, zeigt sich im Übrigen aber unzweifelhaft als zu dieser sehr charakteristischen Art gehörend.

Das Exemplar ist nämlich bloss circa 7.5 mm lang; die Flügellänge circa 7.5 mm, die Breite der Flügel circa 2.5 mm. Die braunen Querbinden über den Flügeln sind etwas schmaler, besonders ist die dritte Querbinde, welche über die beiden Queradern läuft, vorn bei dem Vorderende der kleinen Querader deutlich abgebrochen und erreicht den Flügelvorderrand nicht. Der Abstand der beiden Queradern von einander ist deutlich gleich der Länge der hinteren Querader.

Melanoloma Loew (1873).**Melanoloma varians** Schiner.

Brasilien: Petropolis, März 1840, 1 ♀-Ex. (F. Sahlberg).

Odontomera Macq. (1843).**Odontomera ferruginea** Macq.

Brasilien: Petropolis, März 1840, 1 ♀-Ex. (F. Sahlberg).

Tribus *Uliidiini*.**Euxesta** Loew (1867).**Euxesta eluta** Loew.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Euxesta annonae Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Euxesta spoliata Loew.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. S a h l b e r g).

Acrosticta Loew (1867).**Acrosticta scrobiculata** Loew.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, mehr. Exx. (F. S a h l b e r g).

Nord-Argentina: Misiones, Colonia finlandesa bei Bonpland, 18. Juli 1906, 1 Ex. (C h r. S t e n r o t h).

Tribus *Pterocallini*.**Pterocalla** Rond. (1848).**Pterocalla obscura** Wied.

Brasilien: Santa Rita in der Provinz Rio Janeiro, August 1850, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Tribus *Ortalidini*.**Pterotaenia** Rond. (1848).**Pterotaenia fasciata** Wied.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Tribus *Platystomini*.**Stenopterina** Macq. (1835).**Stenopterina brevipes** Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, im J. 1839, 1 Ex., Petropolis, Januar 1840, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Tribus *Pyrgotini*.**Leptopyrgota** Hend. (1913).**Leptopyrgota sahlbergiana** n. sp.

♀. Kopf, Thorax und Beine einfarbig rotgelb, Hinterleib apikalwärts sowie der Ovipositor verdunkelt, glänzend braunrot.

Stirn ziemlich horizontal, in Profile recht stark bis zur Fühlerbasis kegelförmig vorragend, das völlig gerade Unter Gesicht wieder deutlich zurückweichend.

Die Scheitelkante deutlich etwas emporragend; Hinterkopf oben rückwärts abfallend, jederseits hinter den Augen stark, blasenförmig gepolstert. Augen ziemlich gross, langgestreckt oval. Clypeus wie beim Typus, *L. amplipennis* Hend. Fühler so lang wie das Gesicht, vorgestreckt, oberhalb der Kopfmittle inseriert; erstes Glied, oben gemessen, halb so lang wie das zweite; das zweite Glied, ebenfalls oben gemessen, gleich lang wie oder beinahe kürzer als das dritte Glied; drittes Glied, von der Seite gesehen, etwa viermal so lang wie breit, vorn stumpf abgerundet. Arista ziemlich lang, äusserst kurz pubescent, gelblich, an der äussersten Basis bräunlich, hinter der Mitte inseriert. In der Stirnmitte ganz hinter der Scheitelkante ein Paar vorwärts gerichteter Börstchen (Ocellare?), jederseits eine nach innen geneigte Vertikale. — Kopf hell rotgelb; Stirn etwas glänzend, vorn an der Fühlerwürzel etwas bräunlich. Fühler rotgelb, das erste Glied oben und an der Spitze braun, das dritte Glied apikalwärts ein wenig gebräunt. Unter dem Auge auf den Backen ein glänzend schwarzbrauner Fleck. Maxillarpalpen gelb, an der Spitze bräunlich.

Thorax und Schildchen einfarbig rotgelb; schwach glänzend, ohne dunkle Zeichnungen. Rückenmitte nackt, jederseits davon einige unregelmässige, bräunliche Börstchenreihen, vor dem Schildchen ein Paar winziger Dorsocentralborsten. Meso-, Ptero- und Sternopleuren mit einigen bräunlichen Borstenhaaren (darunter eine längere

Pteropleurale und eine lange, feine Sternopleurale). Scutellum klein, breit, fein behaart, mit etwa vier längeren, bräunlichen Apikalborstchen.

Hinterleib gestielt, rotgelb, bräunlich behaart, apikalwärts bräunlich. Ovipositor glänzend pechbraun, nur wenig kürzer als der Hinterleib, an der Spitze mit zwei divergierenden (ob immer?), griffelartigen, gelblichen Anhängen.

Beine einfarbig rotgelb, sehr lang und dünn, besonders die hinteren, borstenlos. Die Mittel- und Hinterschenkel vor der Spitze schwach keulenartig verdickt; die Hinterschienen in der proximalen Hälfte dünn, in der distalen Hälfte etwas verdickt. Die Hintertarsen ein wenig stärker als die übrigen.

Flügel gräulich hyalin, die ganze Vorderrandzelle sowie ein grosser, bis über die Discoidalis sich erstreckender Fleck an der Flügelspitze bräunlich. Die beiden Mittelqueradern sowie die Analquerader unbedeutend braun umsäumt. Flügel übrigens wie bei *L. amplipennis* gebaut, mit rudimentärer Alula, stark wellenförmig geschwungener zweiter Längsader, und dadurch mit gegen die Spitze stark divergierenden Radial- und Cubitaladern. Die Querader der Analzelle ist noch stärker als bei *L. amplipennis* S-förmig gebogen und hinten stärker basalwärts gerichtet, so dass der untere Zipfel der Analzelle fast rechtwinklig wird. — Schwinger gelbrot.

Körperlänge (incl. Ovipositor) circa 12 mm.

Flügelänge circa 12 mm.

Breite der Flügel circa 3.75 mm.

Diese neue Art schliesst sich der einzigen früher bekannten Art dieser interessanten Gattung, *L. amplipennis* Hend. (Archiv f. Naturgesch. 1913, ein ♀-Exemplar aus Bolivien, Brit. Mus. London) an, weicht aber in mehreren Punkten von ihr ab, so durch den einfarbig rotgelben Thorax, den Fühlerbau, die Flügelzeichnung u. s. w.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).
Type N:o 4513 in Mus. Zool. Helsingfors.

Subfam. *Conopinae*.**Physocephala** Schiner (1861).**Physocephala tricolor** Bigot.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Subfam. *Tephritinae*.**Blepharoneura** Loew (1873).**Blepharoneura poecilosoma** Schiner.

Brasilien: Petropolis, Februar 1851, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Anastrepha Schiner (1868).**Anastrepha bivittata** Macq.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Anastrepha schineri Hendel (?).

Brasilien: Boa Sorta, November 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Die Hendel'sche analytische Übersicht der *Anastrepha*-Arten (Wiener Ent. Zeitg., XXXIII, 1914) führt am nächsten zu *A. schineri* Hend.; dieses Exemplar aus Brasilien weicht durch das vollständige Fehlen der schiefen Flügelquerbinde durch den letzten Abschnitt der Diskoidalis ab.

Xanthaciura Hendel (1914).**Xanthaciura chrysur** Thoms.

Brasilien: Rio Janeiro; i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Rhachiptera Bigot (1859).**Rhachiptera limbata** Bigot.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Eutreta Loew (1873).**Eutreta sparsa** Wied.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Camaromyia Hend. (1914).**Camaromyia bullans** Wied.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Ensina Rob.-Desv. (1830).**Ensina chilensis** Macq.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Tephritis Latr. (1804).**Tephritis sp.**

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Euaresta Loew (1873).**Euaresta sp.**

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).
E. timida Loew am nächsten stehend.

Euaresta sp.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).
An *E. angustipennis* v. d. Wulp am meisten erinnernd.

Trupanea Schrank (1796).

Trupanea bonariensis Brethes (Anales del Museo Nac. de Buenos Aires, Ser. 3, Bd. IX, S. 369, 1908).

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Subfam. *Micropezinae*.**Taeniptera** Macq. (1835).

Taeniptera diversa Schiner.

Brasilien: Santa Rita, August 1850, 1 ♂-Ex. (F. Sahlberg).

Taeniptera diadema Wied.

Brasilien: Boa Sorta, Oktober 1850, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Taeniptera guttipennis Wied.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex.; Petropolis, März und Mai 1851, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Cardiacephala Macq. (1843).

Cardiacephala myrmex Schiner.

Brasilien: Petropolis, Januar 1851, 1 ♂-Ex. (F. Sahlberg).

Calobata Meig. (1803).

Calobata unifasciata Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, Januar 1851, 1 Ex.; Petropolis, Februar 1851, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Calobata tarsata Wied. (?).

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex.; Petropolis, Februar 1851, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Calobata (Grallomyia) angulata Loew.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 ♂-Ex. (F. Sahlberg).

Subfam. *Heteroneurinae*.**Sobarocephala** Czerny (1903).**Sobarocephala finniläi** n. sp.¹⁾. Flügel Fig. 5.

♀. Rostgelb, deutlich glänzend, mit schwarzen Zeichnungen. Die Beborstung und Behaarung des Körpers überall ziemlich licht, gelbbraun.

Kopf einfarbig blass rostgelb, nur der Ocellenfleck schwarz. Stirn unbedeutend glänzend, deutlich schmaler als bei *S. rübsaameni* Czerny, kaum ein Drittel der Kopfbreite einnehmend. Fühler rostgelb, die lang gefiederte Arista braunschwarz. Maxillarpalpen und Rüssel rostgelb. Kopfbeborstung genau wie bei *S. rübsaameni*; Kreuzborsten der Stirn fehlen; das vorderste Frontorbitalborstenpaar konvergierend, die beiden oberen nach oben gerichtet; das innere Vertikalborstenpaar lang, annähernd parallel; Ocellare schwach ausgebildet, weissgelb; Postvertikale etwas stärker.

Thorax rostgelb, deutlich glänzend; Thoraxrücken mit zwei breiten, schwarzglänzenden Striemen, die auf der äusseren Seite neben der Thorachalquernaht dreieckig eingeschnitten sind, sodass man auch sagen könnte, dass der Thoraxrücken mit vier, paarweise verbundenen schwarzen Flecken gezeichnet ist. Scutellum und Hinterrücken glänzend schwarz. Thoraxbeborstung wie bei *S. rübsaameni*, hinzugefügt sei nur, dass ein Paar Praeskutellarborsten und eine lange Sternopleurale deutlich vorhanden sind.

Hinterleib am ersten und zweiten und Apikalteile des dritten Segments glänzend rostgelb; die letzteren Segmente

¹⁾ Zum Andenken an meinen Freund, den Ornithologen, a. o. Amanuensis am Zool. Museum Carl Johan Finnilä, der in Vichtis (Südwest-Finland) von finnischen Bolschewiken am 1. Februar 1918 ermordet wurde.

sowie der Basalteil des dritten Segments glänzend schwarz. Genitallamellen gelblich.

Beine einfarbig rostgelb.

Flügel ähnlich wie bei *S. rübsaameni* Czerny gefärbt, jedoch mit viel mehr ausgebreiteten braunen Zeichnungen. Flügel gräulich, Vorderrandzelle, Randzelle, Analzelle und die Basis der vorderen Basalzelle gelblich; am Vorderrande ein grosser, schwarzbrauner Fleck, der hinter der Mündung der ersten Längsader anfängt und sich querbundenartig abwärts über die kleine Querader bis in die halbe Diskoidalzelle hinein erstreckt. Die Flügelspitze mit einem zweiten grossen, zusammenhängenden, über die Apikalteile der zweiten, dritten und vierten Längsadern ausgebreiteten, schwarzbraunen Fleck, auf der unteren Seite rektangulär eingeschnitten. Um die hintere Querader ein kleinerer, brauner Fleck. Die Flügelqueradern einandern stärker als bei *S. rübsaameni* genähert; letzter Abschnitt der vierten Längsader beinahe dreimal so lang wie der vorletzte; die hintere Querader nur wenig kürzer als der letzte Abschnitt der Medialis. — Schwinger gelb. Schüppchen gelb, Wimpern weissgelb.

Körperlänge circa 5 mm.

Flügelänge circa 4.5 mm.

Breite der Flügel circa 2 mm.

Diese neue Art stimmt in allen wesentlichen Merkmalen mit der Gattung *Sobarocephala* Czerny (Wien. Ent. Zeitg. XXII, 1903) überein und schliesst sich sogar der einzigen bisher bekannten Art, *S. rübsaameni* Czerny aus Peru ziemlich nahe an. *S. finniläi* unterscheidet sich jedoch sogleich von dieser durch die merklich schmälere Stirn, den gestriemten Thorax, das schwarze Scutellum, die Flügelzeichnung und -Aderung u. s. w.

Brasilien: Petropolis, Februar 1851, 1 Ex. (F. S a h l b e r g).

Type N:o 4514 in Mus. Zool. Helsingfors.

Subfam. *Muscinae*.**Stomoxys** Geoffr. (1764).**Stomoxys calcitrans** L.

Nord-Argentina: Misiones, Colonia finlandesa bei Bonpland, 28. Juli—22. August 1906, mehr. Exx. (Chr. Stenroth).

Stomoxys nebulosa Fabr., aus Süd-Amerika beschrieben, scheint mit dieser kosmopolitischen Stechfliegenart synonym sein.

Pyrellia Rob.-Desv. (1830).**Pyrellia violacea** Fabr.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Musca L. (1758).**Musca domestica** L.

Nord-Argentina: Misiones, Colonia finlandesa bei Bonpland, 21. August—8. Oktober 1906, einige Exx. (Chr. Stenroth).

Subfam. *Calliphorinae*.**Lucilia** Rob.-Desv. (1830).**Lucilia ruficornis** Macq.

Brasilien: Rio Janeiro, i. J. 1839, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Chrysomya Rob.-Desv. (1830).**Chrysomya macellaria** Fabr.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 1 Ex. (F. Sahlberg).

Calliphora Rob.-Desv. (1830).**Calliphora chilensis** Macq.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 2 Exx. (F. Sahlberg).

Subfam. *Phasiinae*.

Homogenia v. d. Wulp (1892).**Homogenia rufipes** v. d. Wulp.

Brasilien, 1 Ex. (Pippingskiöld).

Subfam. *Tachininae*.

Dejeania Rob.-Desv. (1830).**Dejeania armata** Wied.

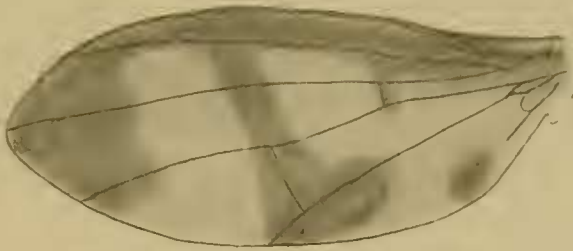
Brasilien, 1 Ex. (Coll. Hennig).

Echinomyia Dum. (1801).**Echinomyia robusta** Wied.

Chili: Valparaiso, 18.—28. Februar 1840, 2 Exx. (F. Sahlberg).

 Erklärung der Abbildungen:

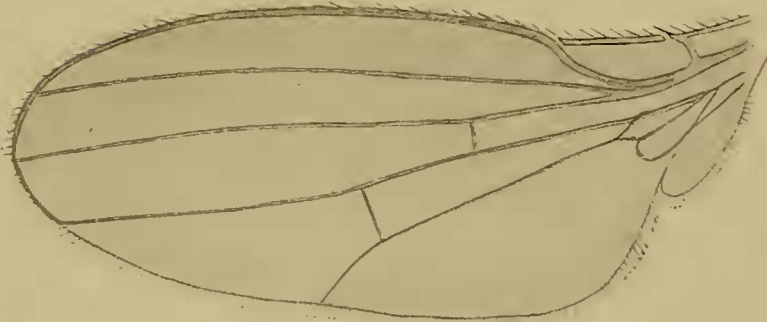
- Fig. 1. *Lauxania (Sapromyza) leptoptera* n. sp., Flügel.
 » 2. *Ritaemyia approximatonervis* n. gen. n. sp., Flügel.
 » 3. *Siphonomyiella rufula* n. gen. n. sp., Kopfprofil.
 » 4. » » , Flügel.
 » 5. *Sobarocephala finniläi* n. sp., Flügel.
-



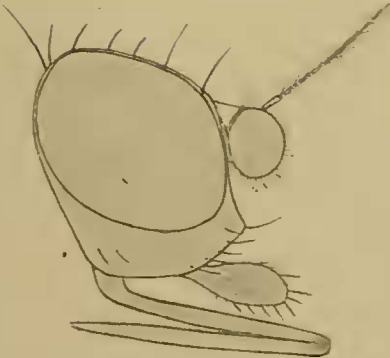
1



2



4



3



5